

Euronorm DIN EN 13300

Produktkriterien und Bewertungsklassen im Überblick.

I. Hintergrund

Im Rahmen der zunehmenden Liberalisierung des Europäischen Marktes war es nötig, die DIN 53778, die nur für Deutschland galt, zu überarbeiten. Als Ergebnis dieser Überarbeitung wurde die DIN EN 13300 auf den Weg gebracht, die ab April 2001 für ganz Europa gültig ist und die DIN 53778 in Deutschland ersetzt. Während die DIN 53778 (Kunststoffdispersionsfarben für Innen, Mindestanforderungen) nur für weiße Innenfarben galt, wurde die DIN EN 13300 (Wasserhaltige Beschichtungsstoffe für Wände und Decken im Innenbereich, Einteilung) auf alle weißen und bunten Innenfarben und Innenputze erweitert. Die Einteilung dieser neuen Euronorm erfolgt anhand sechs verschiedener Kriterien, die jeweils zur Charakterisierung eines Produktes dienen:

1. Anwendung
2. Bindemitteltyp
3. Glanzgrade
4. Maximale Korngröße
5. Kontrastverhältnis (Deckvermögen)
6. Nassabriebbeständigkeit

Aufgrund der weiten Verbreitung der DIN 53778 gehen wir nicht davon aus, dass die DIN EN 13300 sofort flächendeckend als Grundlage von Ausschreibungen und Vorgaben genutzt werden wird. Aus diesem Grund werden wir bei den Herbol-Innenbeschichtungen in den jeweiligen Dokumentationen beide Normen angeben, um Ihnen die bestmögliche Transparenz zu bieten.

1. Anwendung

Unter Anwendungsart werden Gestaltungsmöglichkeiten oder besondere Eigenschaften, wie beispielsweise Isolierwirkung, Streiflichtverhalten oder Ausbesserungsvermögen angegeben.

2. Bindemitteltyp

Hier werden die Bindemittelarten aufgeführt werden, z. B. Acrylharz, Vinylharz oder Silicat.

schnell • sicher • produktiv

Herbol[®]

3. Glanz

Statt der bisherigen fünf Glanzstufen wird es nur noch vier verschiedene Glanzstufen geben: glänzend, mittlerer Glanz, matt und stumpfmatt.

Glanzgrad					
DIN 53778			DIN EN 13300		
Bezeichnung	Messwinkel/ Reflektormeterwert		Bezeichnung	Messwinkel/ Reflektormeterwert	
hochglänzend	20°	64 ± 5	–	–	–
glänzend	60°	62 ± 5	glänzend	60°	≥ 60
seidenglänzend	60°	31 ± 5	mittlerer Glanz	60°/85°	<60/≥ 10
seidenmatt	85°	45 ± 3	–	–	–
matt	85°	7 ± 1	matt	85°	< 10
–	–	–	stumpfmatt	85°	< 5

Aufgrund der in Deutschland weit verbreiteten Glanzgrade seidenmatt und seidenglänzend dürfen diese Bezeichnungen auch weiterhin verwendet werden. Sie entsprechen dem mittleren Glanz.

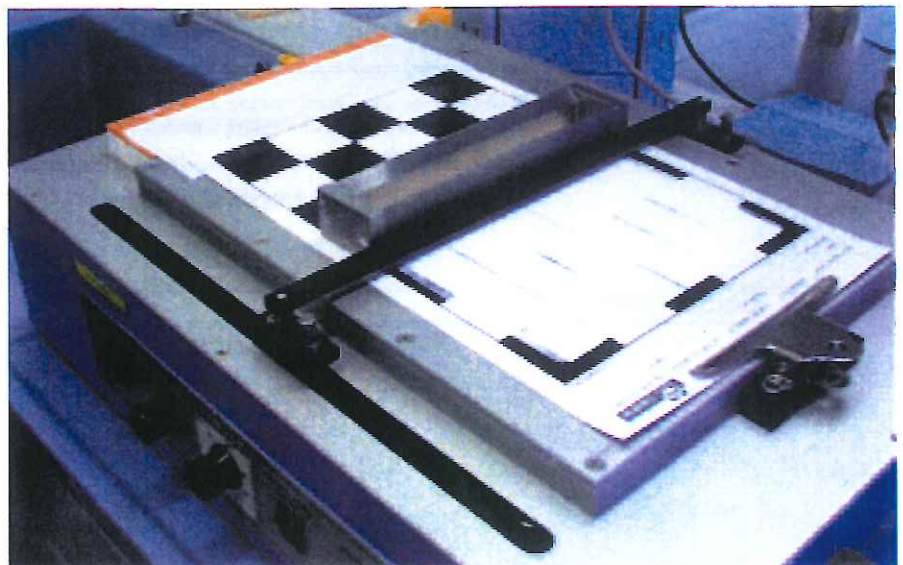
4. Maximale Korngröße

Diese Einteilung ist besonders für die maschinelle Verarbeitung der Produkte wichtig.

fein bis 100 µm	Innenfarben
mittel bis 300 µm	Streichputze
grob bis 1.500 µm	feine Strukturputze
sehr grob > 1.500 µm	grobe Putzstrukturen

5. Kontrastverhältnisse (Deckvermögen)

Um das Kontrastverhältnis zu ermitteln, werden die Materialien auf eine schwarz-weiße Testfläche aufgetragen. Dabei wird der mittlere Verbrauch zugrunde gelegt. Anschließend wird gemessen, wie die Abdeckung der schwarzen Testfläche im Vergleich zur weißen Testfläche ist (Kontrastverhältnis in %).



Automatisches Filmaufziehgerät zur Bestimmung des Deckvermögens.

5. Kontrastverhältnisse (Deckvermögen) Fortsetzung

Die Einteilung der Produkte erfolgt in vier Klassen unter Angabe der Ergiebigkeit.

Kontrastverhältnis (Deckvermögen)	
DIN EN 13300	
Klasse 1	≥ 99,5 % hoch deckend
Klasse 2	≥ 98 bis < 99,5 % gut deckend
Klasse 3	≥ 95 bis < 98 %
Klasse 4	< 95 %

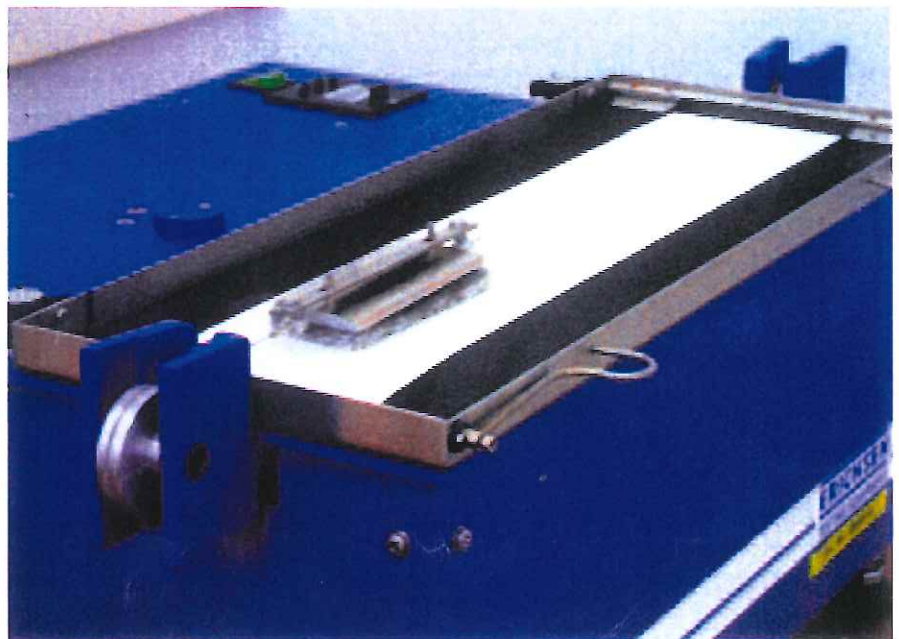
Beispiel: Herbol-Zenit LG®: Deckvermögen Klasse 1 bei einer Ergiebigkeit von 8 m²/l bzw. einem mittleren Verbrauch von 130 ml/m².

Für den professionellen Verarbeiter sind nur die Klassen 1 und 2 von Bedeutung. Die Klassen 3 und 4 sind im europäischen Ausland und auf dem preiswerten Heimwerkermarkt vertreten.

6. Nassabriebbeständigkeit

Die in der DIN 53778 verwendeten Klassen Wasch- und Scheubeständigkeit wird es in der DIN EN 13300 nicht mehr geben. Sie werden ersetzt durch fünf neue Klassen. Hierbei entspricht die Klasse 2 ungefähr dem bisherigen „Scheuerbeständig“ und die Klasse 3 ungefähr dem bisherigen „Waschbeständig“.

Um die neuen Nassabriebbeständigkeiten zu ermitteln, wird in einem genormten Prüfverfahren die Schichtdickenabnahme des Beschichtungsfilms gemessen. Dabei wird mit einem Scheuervlies unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beanspruchung (Scheuerhübe) der Schichtdickenverlust der Farbe in Mikrometer bestimmt.



Die Nassabriebbeständigkeit der Wandfarbe wird mit einem Scheuerprüfgerät ermittelt.

6. Nassabriebbeständigkeit Fortsetzung

Die Klassen werden danach wie folgt verteilt:

Nassabriebbeständigkeit		
	DIN EN 13300	DIN 53778
Einteilung	Nassabrieb/Hübe	Prädikat
Klasse 1	< 5 µm bei 200 Hub	–
Klasse 2	≥ 5 µm bis 20 µm bei 200 Hub	Scheuerbeständig
Klasse 3	≥ 20 µm bis 70 µm bei 200 Hub	Waschbeständig
Klasse 4	< 70 µm bei 40 Hub	–
Klasse 5	≥ 70 µm bei 40 Hub	–

Beispiel: Herbol-Zenit LG®: Nassabriebklasse 2 nach DIN EN 13300 entspricht scheuerbeständig nach DIN 53778

Da diese neue Einteilung noch nicht in die VOB eingeflossen ist, werden übergangsweise sowohl die Einteilung nach Klassen als auch nach Scheuer- und Waschbeständigkeit fortgeführt.

Akzo Nobel Deco GmbH
Geschäftsbereich Profi
Vitalisstraße 198–226
D-50827 Köln
Telefon 02 21/58 81-0
Telefax 02 21/58 81-335
herbol@akzonobeldeco.de
www.herbol.de

 schnell • sicher • produktiv

 Herbol®